

[Vechta / Überregional](#)

Das „A-Team von Vechta“ hilft den Flutopfern in Rheinland-Pfalz

Mitglieder des Schützenvereins Im Kühl sind in Dernau im Einsatz gewesen. Die Eindrücke aus dem Katastrophengebiet haben die Helfer nachdrücklich geprägt.

Redaktion | 19.08.2021

Artikel teilen:



Mit Baggern Ordnung schaffen: Um der Zerstörung im Flutgebiet Herr zu werden, braucht es dringend technisches Gerät. Foto: privat

Die Hilfsbereitschaft nach der Flutkatastrophe in Deutschland im Juli war und ist groß. Auch der Vechtaer Schützenverein Im Kühl hat sich beteiligt und im Flutgebiet Dernau in Rheinland-Pfalz geholfen. "Als wir die ersten Bilder in der Presse vom Flutgebiet gesehen haben, war uns sehr schnell klar: Hier müssen wir helfen", schreiben die Schützen in ihrem Erlebnisbericht.

WhatsApp-Gruppe "Flutkatastrophe" gegründet

Doch wie kann das funktionieren?, fragten sich die Helfer. "Unser Schützenbruder Festus hat den Stein ins Rollen gebracht. Er und seine Familie haben Freunde aus Dernau. Somit haben wir einen schnellen und direkten Draht zum örtlichen Bürgermeister aufgebaut", berichten die Schützen weiter. Die Freude vor Ort über das Hilfsangebot sei riesig gewesen. "Nachdem wir grünes Licht erhalten hatten, haben wir kurzerhand eine WhatsApp-Gruppe 'Flutkatastrophe' gegründet. Schnell haben sich viele Schützen und Freunde des Schützenvereins Im Kühl gefunden und ihre Unterstützung angeboten."

"Mir fällt es schwer, hier die richtigen Worte zu finden. So etwas kann man nur verstehen, wenn man es selber gesehen hat. Ich hoffe, dass wir ein solches Unwetter in unserer schönen Heimat nie erleben müssen."

Sascha Vaske, Schriftführer des Schützenvereins Im Kühl

"Mir fällt es schwer, hier die richtigen Worte zu finden. So etwas kann man nur verstehen, wenn man es selber gesehen hat. Ich hoffe, dass wir ein solches Unwetter in unserer schönen Heimat nie erleben müssen", berichtet Sascha Vaske, Schriftführer der Kühler Schützen. Große Bäume seien wie Streichhölzer abgebrochen, Häuserwände einfach eingerissen und Bahnschwellen schwebten frei in der Luft, "als wenn man eine Modelleisenbahn in die Ecke gefegt hat".

×

Trotzdem hätten die Bewohner von Dernau die Helfer warmherzig und mit einem Lächeln im Gesicht empfangen. Vor Ort teilte man sich in 3 Gruppen auf. "Während unseres Einsatzes haben wir insgesamt 16 Heizungen und Heizöltanks aus Häusern ausgebaut, 10 Gärten von Schlamm befreit, 3 Häuser frei gebaggert und 2 Häuser komplett abgerissen sowie kleine Hilfestellungen beim Abtransport von Unrat geleistet", zählt Vaske auf. "Wir haben täglich von 7 bis 20 Uhr gearbeitet. Bereits am 2. Tag hatten wir unseren Spitznamen weg: 'Das A-Team von Vechta'. Wir haben einfach gearbeitet und das scheinbar Unmögliche möglich gemacht, sodass die Einheimischen einfach nur gestaunt haben."

Bewohner haben ihr Lachen nicht verloren

Die Versorgung sei Spitze gewesen. In einem separaten Zelt sei man umfangreich mit Frühstück, Mittagessen und Abendbrot versorgt worden. "Abends fielen wir todmüde in unsere Feldbetten und schliefen tief und fest." Obwohl die Einwohner vor den Trümmern ihrer Existenz standen, hätten sie ihren Mut und ihre Kraft nicht verloren. "Wenn man die Dankbarkeit in ihren Augen gesehen hat, haben sich dieser Einsatz, die Schmerzen und die Erschöpfung gelohnt", sagt Sascha Vaske stellvertretend für alle Helfer. "Das Lachen haben die Bewohner nicht verloren und uns in den vielen Gesprächen ihre persönliche Lebensgeschichte erzählt."



Jede Menge Schuttberge gab und gibt es in Rheinland-Pfalz zu beseitigen. Foto: privat

Erstaunt sei man über die Hilfsbereitschaft und Unterstützung untereinander gewesen. "Unsere Baumaschinen wurden abends von der Bundeswehr betankt – einfach so –, sodass wir morgens gleich wieder durchstarten konnten. Alles ging Hand in Hand." Alle hätten bis zum Umfallen gearbeitet und Sascha Vaske schickt daher ein dickes Lob an alle Helfer und Sponsoren: "Toll, dass wir als Schützenverein so etwas auf die Beine stellen konnten. Klar, dieser Einsatz zerrte an unseren Kräften und wir werden noch lange etwas davon haben. Aber wir wissen auch, wofür wir es gemacht haben."

- **Info:** Der Schützenverein Im Kühl plant bereits einen 2. Einsatz. Gerne können sich alle Handwerker jeglicher Zunft oder handwerklich geschickte Personen, aber auch sonstige Helfer melden, die etwas Freizeit opfern wollen, um die Schützen bei der Aktion zu unterstützen. Wer Interesse und Zeit hat, kann sich beim Vorstand des Schützenvereins melden. Beim 2. Einsatz soll auch eine Spende in Höhe von 3.000 Euro an bedürftige Familien in Derna überreicht werden.

Themen: [Vereinswesen](#) / [Hochwasser](#) / [Wetter](#) / [Gesellschaft](#) / [Soziales](#)

Sie wollen nichts verpassen, worüber das Oldenburger Münsterland spricht? Dann abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter „Moin, OM!“: Er fasst für Sie das Wichtigste für den Tag auf einen Blick zusammen – immer montags bis freitags zum Start in den Tag.

[Hier geht es zur Anmeldung](#)



WÖLFE im Oldenburger Münsterland
Alle Infos hier.

OMPlus Abonnement

Das könnte Sie auch interessieren



[OMPlus](#) [Oldenburger Münsterland / Überregional](#)

Vechtaer Schulstiftung klagt gegen Reiseveranstalter und bekommt Recht

Nachdem die Schule eine Klassenfahrt nach Liverpool kurz vor der Abreise Corona-bedingt absagen musste, erstattete das Unternehmen nur einen Bruchteil der Kosten. Unrechtmäßig, urteilt das Gericht. >>

14.09.2021 | Philipp Ebert, DPA



[OMPlus](#) [Oldenburger Münsterland](#)

CDU muss erneut Stimmverluste in OM-Kreistagen verbuchen

Die Zustimmung für die Christdemokraten schmilzt weiter. Die Grünen und die Liberalen legen im Oldenburger Münsterland zu. >>

14.09.2021 | Giorgio Tzimurtas



[OMPlus](#) [Damme](#)

CDU punktet vor allem im Dammer Osten

Es war ein Paukenschlag: Bei der Dammer Stadtratswahl verliert die SPD über 10 Prozent. Erstmals ziehen Grüne in das Gremium ein. Die FDP legt zu, die CDU ist klar die stärkste Partei. >>

13.09.2021 | Klaus-Peter Lammert